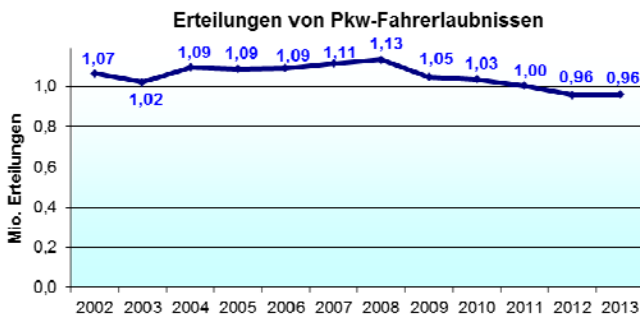


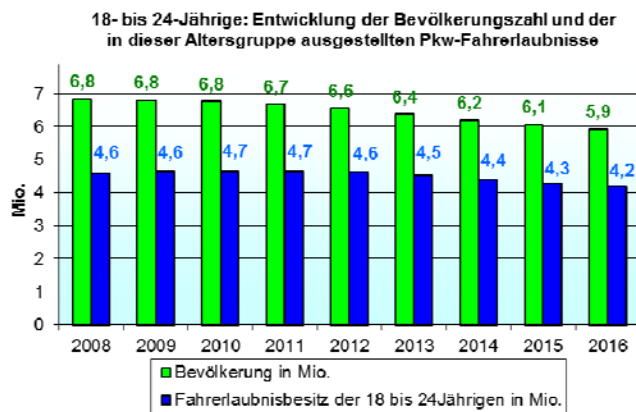
### 4. Die Bedeutung des Straßenverkehrs für den Einzelnen

#### 4.1 Fahrerlaubnisse

Die Erlangung der Pkw-Fahrerlaubnis ist fester Bestandteil des Erwachsenwerdens junger Menschen. Jedes Jahr werden etwa eine Million Führerscheine ausgegeben, was grob dem Anteil eines Bevölkerungsjahrgangs entspricht.



86 % der Ersterteilungen von Pkw-Fahrerlaubnissen 2013 erfolgten an Personen, die höchstens 24 Jahre alt waren. Dies belegt, dass der Wunsch nach individueller Mobilität bei jungen Menschen nach wie vor eine hohe Bedeutung einnimmt.

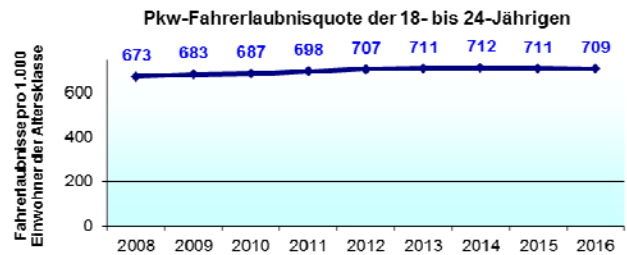


Die Bevölkerungszahl der Pkw-Führerscheinbesitzer im Alter von 18 bis unter 25 Jahren nimmt seit Langem stetig ab. Im Jahr 2008 rechnete das Statistische Bundesamt noch 6,8 Millionen Personen dieser Altersgruppe zugehörig. Dieser Wert verringerte sich bis Jahresbeginn 2016 auf nur noch 5,9 Millionen, ein Rückgang um 13 Prozent in diesem Achtjahreszeitraum.

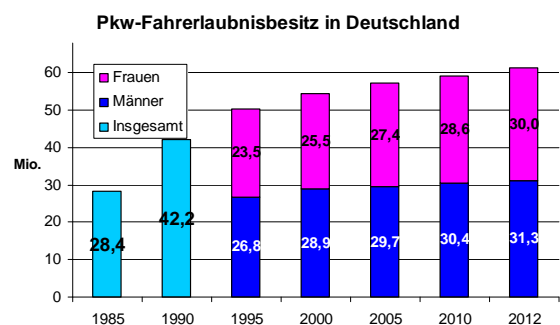
Der im „Zentralen Fahrerlaubnisregister des Kraftfahrt-Bundesamtes (ZFER) registrierte Fahrerlaubnisbestand lag 2008 bei 4,6 Millionen. Danach veränderte sich dieser Wert leicht ansteigend bis zum

Jahr 2011 auf 4,7 Millionen, um leicht rückläufig im Jahr 2016 etwa 4,2 Millionen zu erreichen.

Im Widerspruch früherer Interpretationen wissenschaftlicher Untersuchungen ergibt der Quotient aus Bevölkerungszahl und Fahrerlaubniszahl einen Anstieg der Fahrerlaubnisquote bei Fahranfängern von 673 im Jahr 2008 auf 712 Führerscheine pro 1.000 der Bevölkerungsgruppe im Jahr 2014. Der Wunsch nach individueller Mobilität hat, trotz medialer Vielfalt via Internet und Veränderungen der Kommunikationsmöglichkeiten, eher zu- als abgenommen.



Insgesamt hatten 2012 etwa 61,3 Millionen Einwohner in Deutschland die Erlaubnis, einen Pkw zu fahren. Dabei ist die Verteilung des Fahrerlaubnisbestands auf beide Geschlechter mittlerweile fast gleich verteilt.



Quelle: KBA